

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage bleibt in westlichen Ländern grundsätzlich kritisch hinsichtlich der Daten, die von der Politik als relevant erachtet werden. In Deutschland lag die Zahl der positiv getesteten Personen in den letzten 24 Stunden bei 18.487. Die USA warteten mit 134.000 positiven Tests auf.
- EU: Polen entferne sich weiter von den Grundlagen des Rechtsstaats. Brüssel startet Rechtsverfahren gegen Polen.
- EU: In den Diskussionen um den EU-Haushalt 2021 – 2027 soll ein Durchbruch erzielt worden sein.
- EU: Die EU-Anleihen, die zur Finanzierung der EU-Hilfen aufgelegt werden, erfreuen sich massiver Beliebtheit. Die Emission fünfjähriger Titel war gestern mehr als zehnfach überzeichnet.
- USA/UK: Joe Biden pochte in einem Gespräch mit Boris Johnson auf Frieden in Nordirland.
- USA: Außenminister Pompeo stellte sich voll hinter Trump und kündigte Übergang zu zweiter Amtszeit Trumps an.

Negativ

Höchste Zeit

Positiv

Positiv

Implikation für Brexit

Interessant

CNY

Alibaba mit Rekordumsatz bei „Single’s Day“

Das chinesische E-Commerce-Unternehmen Alibaba hat bei dem „Single’s Day Event,“ über den Zeitraum von 11 Tagen nach eigenen Angaben einem Rekordumsatz von 56,3 Mrd. USD erreicht (Vorjahr 38,4 Mrd. USD). Der Amazon-Konkurrent baute dieses Event zur weltweit größten Online-Verkaufsveranstaltung aus, das den Cyber-Monday in den USA in den Schatten stellt.

Beeindruckend

USD

Fed Gouverneur Kaplan optimistisch


Der Gouverneur der Federal Reserve Dallas, Robert Kaplan, sieht im Zusammenhang mit der absehbaren Verfügbarkeit von Impfstoffen ein Durchstarten der US-Wirtschaft im 2. Halbjahr 2021. Zuvor gebe es noch zwei herausfordernde Quartale.


Volle Zustimmung

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1793	- 1.1832	1.1811	- 1.1833	1.1780	1.1740	1.1700	1.1920	1.1940	1.1960	Positiv
EUR-JPY	124.24	- 124.58	124.18	- 124.46	123.80	123.00	122.80	125.20	125.50	125.70	Positiv
USD-JPY	105.18	- 105.41	105.01	- 105.31	104.70	104.30	104.00	105.70	106.00	106.20	Positiv
EUR-CHF	1.0781	- 1.0820	1.0805	- 1.0817	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8905	- 0.8938	0.8901	- 0.8919	0.8880	0.8850	0.8830	0.8980	0.9000	0.9030	Neutral

DAX-BÖRSENAPEL

 Ab 11.450 Punkten

 Ab 11.820 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.163,11	+67,14
EURO STOXX50	3.442,62	+34,71
Dow Jones	29.420,92	+262,95
Nikkei	25.349,60	+444,01
Brent Spot	42,03	+3,58
Gold	1.881,80	+2,40
Silber	24,04	+0,25

TV-TERMINE



[NEU: FOCUS MONEY INTERVIEW MIT BERND HELLER](#)

[NEU: REDE EDELMETALLMESSE](#)

Hinweis in eigener Sache – Perspektivischer Konjunkturoptimismus – EU (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1823 (06:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1780 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.18. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.35. EUR-CHF oszilliert bei 1,0815.

Hinweis in eigener Sache – „Worth a while!“

In eigener Sache möchte ich Sie heute auf die neuen Videos aufmerksam machen. Das Focus Money-Gespräch mit Bernd Heller ist in Teilen provokant:

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=vsgRMO22Adc>

Das Video der Rede auf der virtuellen Edelmetallmesse 2020 bedient grundsätzliche Themen mit einer Präsentation und nimmt auf gegebene Komplexitäten Bezug. Es ist inhaltsschwer:

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=0muldLquLOA>

Ich wünsche Ihnen dabei erkenntnisreiche Unterhaltung.

Konsolidierung am Markt – Perspektivischer Konjunkturoptimismus

Nach den starken Bewegungen der letzten Tagen steht Konsolidierung an den Finanzmärkten auf der Agenda. Dabei werden die Niveaus, die im Rahmen der Anpassungen der Bewertungen erreicht wurden, bisher gehalten. Das gilt grundsätzlich für die Aktienmärkte, die Zinsmärkte und die Edelmetallmärkte.

Ein stärkerer Konjunkturoptimismus auf mittlere Sicht greift Raum, der den Positionen nahekommmt, die von uns eingenommen wurden. Der Gouverneur der Federal Reserve Dallas, Robert Kaplan, sieht im Zusammenhang mit der absehbaren Verfügbarkeit von Impfstoffen ein Durchstarten der US-Wirtschaft im 2. Halbjahr 2021. Zuvor gebe es noch zwei herausfordernde Quartale. Seine Sichtweise auf die USA deckt sich weitgehend mit unserer Sichtweise auf die westliche Welt.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Dazu passt grundsätzlich, dass die Wirtschaftsweisen Deutschlands davon ausgehen, dass das BIP 2020 weniger stark fallen würde. Laut Insidern wird jetzt ein Minus des BIP von „nur“ noch 5,1% unterstellt. Wir hatten uns zuvor bewusst aus dem Wettlauf um Negativprognosen zurückgehalten. Das war erkennbar nicht falsch.

Unsere positive Haltung hinsichtlich der Konjunktur Chinas lässt sich auch mit anekdotischen Daten unterfüttern. Das chinesische E-Commerce-Unternehmen Alibaba hat bei dem „Single's Day Event“ über den Zeitraum von 11 Tagen nach eigenen Angaben einem Rekordumsatz von 56,3 Mrd. USD erreicht (Vorjahr 38,4 Mrd. USD). Der Amazon-Konkurrent baute dieses Event zur weltweit größten Online-Verkaufsveranstaltung aus, das den Cyber-Monday in den USA in den Schatten stellt. „Food for thought!“

EU: Man beginnt, Wurzeln der EU zu verteidigen

Nachdem man im Rahmen des Ost-Erweiterungsprozesses seitens der politisch Verantwortlichen die Kriterien, die für den Eintritt in die EU stringent definiert waren und sind, beugte, ist man heute mit den Konsequenzen dieser irrtümlichen Politik konfrontiert. Die schnellen Nähte, die bei dem hurtigen Beitritt genäht wurden, brechen auf. Wer Standards nivelliert, hat am Ende kein Niveau. Hinsichtlich der Fehler der Vergangenheit ist erkennbar, dass man Maßnahmen seitens der EU erwägt, die zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um das Fehlverhalten seitens einiger Ost-Länder, allen voran Polen, regelkonform zu sanktionieren. Das ist überfällig!

Die EU-Kommission will im Streit um den Rechtsstaat in Polen den Druck erhöhen. Die Situation des Rechtsstaats in Polen verschlechterte sich. Man hätte eine eindeutig negative Entwicklung zu verzeichnen. Die Regierung Polens reagiere nicht konstruktiv, sie zeige bisher keine Absicht, die Unabhängigkeit der Justiz wiederherzustellen. Hier merken wir an, dass es Demokratie ohne Rechtsstaatlichkeit nicht gibt. Ein Land, das keine Rechtsstaatlichkeit (Gewaltenteilung) aufweist, hat in der EU nichts verloren.

Als konkrete Maßnahmen wurden angekündigt, dass sich der EU-Ministerrat weiter mit dem Rechtsstaatsverfahren nach Artikel 7 gegen Polen befassen werde. Gleichzeitig werde die Einleitung weiterer Vertragsverletzungsverfahren beim Europäischen Gerichtshof gegen Polen erwogen. Aus EU-Kreisen verlautete, eine Gesellschaft könne nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Justiz nicht unabhängig sei. Der EU-Binnenmarkt sei beeinträchtigt, wenn sich ein Land nicht an die Regeln des Rechtsstaats hielte.

Hintergrund: Die EU-Kommission kann mit einem Artikel-7-Verfahren, Ermittlungen gegen EU-Staaten einleiten, wenn sie im Verdacht stehen, gegen Grundprinzipien der Union zu verstoßen. Das ist bezüglich Polen in eklatanter Form der Fall. Gegen Polen läuft bereits seit 2017 ein Artikel-7-Verfahren. Konsequenz des Verfahrens kann am Ende der Entzug der Stimmrechte für das betroffene Land im Rat sein. Die Hürden dafür sind hoch, da alle anderen 27 Länder zustimmen müssen. EU-Staaten, die gegen elementare Vorschriften verstoßen, sollen keine/ weniger Zahlungen erhalten.

Es ist höchste Zeit, dass die Wurzeln der EU verteidigt werden!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Lockdowns fordern ihren Tribut

Der deutsche ZEW-Geschäftsklimaindex fiel per November von 56,1 auf 39,0 Zähler (Prognose 41,7). Der ZEW-Lageindex ging im November von -59,5 auf -64,3 Punkte zurück (Prognose -65,0).

Der ZEW-Erwartungsindex für die Eurozone sank per November von 52,3 auf 32,8 Zähler.

Frankreichs Industrieproduktion nahm im Monatsvergleich per September um 1,4% (Prognose 0,8%) nach zuvor 1,1% (revidiert von 1,3%) zu.

Italiens Industrieproduktion sank per September unerwartet stark im Monatsvergleich um 5,6% (Prognose -2,0%) nach zuvor +7,4% (revidiert von 7,7%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 5,1% (Prognose -1,7%) nach zuvor -0,3%.

USA: Stabile Lage bei KMUs

Der NFIB Business Optimism Index (kleine und mittlere Unternehmen) verharrte per Berichtsmonat Oktober unverändert bei 104,00 Punkten.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
RUB	Handelsbilanz	Sep.	3,718 Mrd. USD	6,614 Mrd. USD	14.00	Voraussichtlich solider Überschuss.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de